

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

86 (28.10.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 86.

Mittwoch den 28. October

1846.

Schuldienstnachrichten.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organisten-Dienst zu Fischbach, Amts Billingen, ist dem Unterlehrer Ludwig Leibold zu Ladenburg übertragen worden.

Der katholische Schuldienst zu Aule, Amts St. Blasien, ist dem Unterlehrer Georg Melchior Schindwein in Kirrlach, Amts Philippsburg, übertragen worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Karl Pfeifer auf die erledigte Schulstelle zu Erfeld ist der kath. Fittialschuldienst zu Oberscheidenthal, Amts Buchen, mit dem Gehalte der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches vorläufig in einem Aversum von 40 fl. jährlich besteht, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Blatt Nro. 38) bei der Fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organisten-Dienst zu Rothenberg, Amts Wiesloch, ist dem Hauptlehrer Franz Martin Stolz zu Unterscheidenthal, Amts Buchen, übertragen, und dadurch der kath. Schuldienst zu Unterscheidenthal mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 42 Schulkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der Fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Durch die erfolgte Pensionirung des Hauptlehrers Franz Michael Bödigheimer ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu

Redargerach mit dem Einkommen der zweiten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 80 Schulkindern nunmehr auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) bei der F. Leiningenschen Standesherrschaft, als Patron innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organisten-Dienst zu Ottenau, Amts Gernsbach, ist dem Hauptlehrer Octavian Dennig zu Waldprechtsweiler, Oberamts Rastatt, übertragen, und dadurch der kath. Fittialschul-, Mesner- und Organistendienst zu Waldprechtsweiler mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 128 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die erfolgte Pensionirung des Hauptlehrers Hermann Böbler ist der kath. Fittialschuldienst zu Vogelbach, Amts St. Blasien, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 65 Schulkindern nunmehr auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der israel. Gemeinde Rusloch ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 135 fl., nebst freier Kost sowie der Vorsängerdienst sammt den davon

abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Heidelberg sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

Bruchsal. (Auforderung.) No. 32564. Bei einer Hausvisitation in Heidelberg wurden folgende Gegenstände aufgefunden:

- a) Zwei Rollen feines Messingblech, die eine noch unangebrochen und an dem Wickelende mit U 5 bezeichnet, 13 1/2 Z wiegend.
- b) 15 Z Draht auf Ringen von Eisen und Messing von verschiedener Dicke.
- c) 9 Z verschiedener Jagdschrot.
- d) 4 Paar gewebte wollene graue Socken, noch ganz neu und ungebraucht.
- e) 1 Stück farbig gewebter Westenzug zu einer Weste abgepaßt.
- f) 8 1/2 Ellen farbig carrorirter Baumwollenzug.

Da diese Gegenstände anscheinend entwendet sind, so werden die etwaigen Eigenthümer aufgefordert, ihre Ansprüche hierauf alsbald dahier geltend zu machen.

Bruchsal, den 17. October 1846.

Großherzogliches Oberamt.

H a u r y.

Karlsruhe. (Warnung.) No. 18510. Das Großherzogl. Badische 50 fl. Loos, Serie 807, No. 80637, ist abhanden gekommen, weshalb vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Karlsruhe, den 22. October 1846.

Großherzogliches Stadtm.

L a c o s t e.

Bühl. (Warnung.) Am 8. d. M. Nachmittags verwundete sich der 19 jährige Peter Schmalz von Barnhilt mittelst eines Schusses dergestalt an seiner linken Hand, daß der Daumen hinweggerissen und die Hand selbst fast gänzlich zerschmettert wurde. Als Schußinstrument gebrauchte er einen alten verrosteten Karabiner, welcher beim Schusse zersprang. Der Ver-

wundete starb in Folge seiner Verletzung den 20. d. M.; was zur Warnung hiemit bekannt gemacht wird.

Bühl, den 24. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

H ä f e l i n.

Karlsruhe. (Straferkenntniß.) No. 23757. Soldat Friedrich Briel von Graben wird, da er der öffentlichen Aufforderung vom 30. August d. J. nicht nachgekommen ist, der Desertion für schuldig und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, nebstdem in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt und die persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

B. R. W.

Karlsruhe, den 16. October 1846.

Großherzogl. Landamt.

B a u s c h.

[3] Karlsruhe. (Straferkenntniß.) Jakob Friedrich Brecht von Blankenloch wird, da er der öffentlichen Aufforderung vom 3. September d. J. nicht nachgekommen ist, der Desertion für schuldig und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, nebstdem in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt und die persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

B. R. W.

Karlsruhe, den 16. October 1846.

Großherzogl. Landamt.

B a u s c h.

Mannheim. (Landesverweisung.) Nr. 2993. Johann Michael Oberndörfer von Reinsbromm, Kön. Württembergischen Oberamts Mergentheim, durch Urtheil des Großh. hohen Hofgerichts des Unterrheinkreises, d. d. Mannheim den 10. Dec. 1844 Nr. 12935 II. Cr. S., zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, wurde heute in Folge allerhöchster Begnadigung aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und kraft obigen hohen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 30 Jahre alt, 5' 4" groß, hat braune Haare, blonde Augenbraunen, braune Augen, längliche Gesichtsförm, gesunde Gesichtsfarbe, niedere Stirn, proportionirte Nase, mangelhafte Zähne, blonde Bart- haare und rundes Kinn.

Mannheim, den 23. October 1846.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

S p e i g l e r.

Bruchsal. (Landesverweisung.) No. 5953. Juliana Siskler von Dettingen, Fürstl. Sigm. Oberamts Blatt, welche durch Urtheil Großh. hochpreisl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom

10. October 1844 Nro. 11227 wegen dritten Diebstahls zur Erstehung einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt war, hat dieselbe erstanden, sie wird morgen aus der Anstalt entlassen, und in Folge obigen hohen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Dieselbe ist 26 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat hellbraune Haare und Augenbraunen, graue Augen, rundes Gesicht, gesunde Farbe, hohe Stirne, stumpfe Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, rundes Kinn.

Bruchsal, den 21. October 1846.
Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiernit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Nro. 11569. Am Montag den 19. October wurden dem Johann Thormarth 2. zu Leutesheim etwa 44 fl. Geld, in 19 kleinen Thalern, 5 bis 6 Kronenthalern und 2 Guldenstücken bestehend und in ein leinenes Säckchen eingewickelt, sowie 5 leinene Manuskripten, von denen das eine, das feinere, ohne Zeichen, die 4 andern von gröberer Leinwand mit H. T. W. auf der untern rechten Seite, roth gezeichnet, entwendet.

Im Oberamt Rastatt.

Nro. 45872. In der Zeit vom 23. October Abends 6 Uhr bis 24. October früh wurden aus dem Geschäftszimmer des hiesigen Untersteueramts etwa 70 fl. bares Geld, bestehend in einem Badischen Fünfguldenstück in Gold, sodann in Kronenthalern, Guldenstücken und Münze, entwendet. Namentlich befanden sich unter dem entwendeten Gelde etwa 20 halbe Kreuzer und gegen 30 bis 40 Kupferkreuzer.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiernit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Lauderbischofsheim:

[1] des den Pfarreien Wiffigheim und Kalsheim und der Frühmehrsründe Werbach auf der Gemarkung Wiffigheim zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Taisersdorf;

im Bezirksamt Gernsbach:

[1] zwischen der Gemeinde Scheuern und der katholischen Pfarrei Gernsbach;

im Bezirksamt Krautheim:

[1] des der Pfarrei Vellenberg auf der Gemarkung Unterwittstadt zustehenden Zehntens; Aus dem Bezirksamt Bühl:

[2] zwischen der Gemeinde Bühl und der Großh. Verwaltung des St. Annafonds zu Gernsbach;

[2] zwischen der Gemeinde Bühl und der Großherzogl. Verwaltung des St. Jakobfonds zu Gernsbach;

im Bezirksamt Blumenfeld:

[3] zwischen der Pfarrei Niedöschingen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Nordhalden;

im Bezirksamt Neudeman:

[3] des der evangelischen Pfarrei Daudenzell auf der Gemarkung Daudenzell zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Kenzingen:

[3] des der Pfarrei Oberhausen auf der Gemarkung Niederhausen zustehenden Zehntens;

im Oberamt Pforzheim:

[3] zwischen den Zehntpflichtigen und der evangel. Pfarrei Elmendingen;

im Bezirksamt Radoßzell:

[3] des dem Großherzogl. Forstfiscus auf einem dem Joseph Widenmaier von Ettmar — Gemeinde Dehningen — gehörigen Walde ad 11 Morgen 364 Ruthen zustehenden Ackerholz-Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Gengenbach. (Erledigte Wasenmeisterei.)
Nro. 11575. Da die hiesige Wasenmeisterei erledigt ist und in Bälde wieder besetzt werden soll, so werden Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche mit den nach § 2 der Verordnung vom 12. August 1829 im Anzeigebblatt für den Kinzig-, Murg- und Pfünzreis vorgeschriebenen Zeugnissen über

Alter, Vermögensverhältnisse, Befähigung u.
binnen 6 Wochen schriftlich portofrei dahier
einzureichen.

Gengenbach, den 10. October 1846.
Großherzogl. Bezirksamt.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus
was immer für einem Grunde an die Masse
nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,
aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-
tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von
der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-
mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden,
und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unter-
pfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der
Beweisurkunden und Antretung des Beweises
mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei
bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim-
mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses
und den etwa zu Stande kommenden Borg-
oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als
der Mehrheit der Erschienenen beigetreten anae-
sehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[1] von Achern, an den in Gant erkannten
Schneidermeister Anton Hausmann, auf Sams-
tag den 7. November d. J., Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[1] von Spöck, an das in Gant erkannte
Vermögen des verstorbenen Oberamts-Actuars
Johann Christoph Hofheinz, auf Dienstag den
10. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf
diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[2] von Ichenheim, an den in Gant erkannten
Jakob Klingler, auf Freitag den 27. November
d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Ober-
amtskanzlei.

Präclufiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den ab-
gehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten
benannten Schuldner die Anmeldung ihrer For-
derungen unterlassen haben, sind von der
vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden,
und zwar:

Aus dem Bezirksamt Achern.

In der Gantsache des Augustin Huber von
Oberachern — unterm 9. October 1846.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

In der Gantsache des Mathias Dorer von
Gütenbach — unterm 2. Oct. 1846 No. 13262.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswan-
derungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden da-
her alle Diejenigen, welche aus was immer für
einem Grunde eine Forderung an dieselben zu
machen haben, aufgefordert, solche in der hier
unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden
Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu
begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur
Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Weber Fridolin Gänshirt von Sulz mit
seiner Familie, auf Mittwoch den 4. November
d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[1] Die Johann Greulich'schen Eheleute von
Liefenbach, auf Freitag den 13. Nov. d. J.,
Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[2] Die Idvor Stern's Eheleute von Walters-
weiler mit ihren 2 Kindern, auf Samstag den
31. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[2] Die Franz Rettinger's Eheleute von Dais-
bach, auf Samstag den 7. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr.

[1] Bretten. (Gläubiger-Aufforderung.)
Nro. 23472. Der sich bereits in Amerika auf-
haltende Christoph Liebhauser von Bauerbach
bittet um Entlassung aus dem diesseitigen Staats-
unterthanenverbande behufs seiner fernern Nieder-
lassung in Amerika, sowie um Ausfolgung seines
Vermögens.

Dessen etwaige Gläubiger werden daher auf-
gefordert, innerhalb 14 Tagen um so gewisser
ihre Ansprüche an das Vermögen des Christoph
Liebhauser geltend zu machen, als man sonst
keine weitere Rücksicht darauf nehmen und dem
Gesuche des Bittstellers entsprochen wird.

Bretten, den 22. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

[1] Oberkirch. (Gläubiger-Aufforderung.)
Nro. 21826. Das Schuldenwesen des abwesen-
den Georg Böffig und seiner Ehefrau Theresia

geb. Koneker von Oppenau betreffend, wird Tagfahrt zum Versuche eines Borg- und Nachlassvergleichs auf

Montag den 23. November d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt, und werden die Gläubiger der Georg Börsig's Eheleute von Oppenau aufgefordert, in dieser Tagfahrt, in welcher ihnen der Vermögensstand derselben eröffnet werden wird, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und ihre Anträge in Bezug auf einen Borg- und Nachlassvergleich zu stellen.

Oberkirch, den 15. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

[2] Schopfheim. (Mundtobt-Erklärung.) Nro. 14777. Der durch die amtliche Verfügung vom 27. März 1839 Nro. 3151 im ersten Grade für mundtobt erklärte Johann Bollmer von Fischenberg wurde unterm 11. v. M. Nr. 13259 wegen nicht erfolgter Besserung im zweiten Grade für mundtobt u. dessen Ehefrau Anna Katharina geborne Schänzlin wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtobt erklärt, was unter Bezug auf L. R. S. 509, 513 und 513a. allgemein bekannt gemacht wird.

Zugleich wurde für sie Johann Georg Dislin von Fischenberg als Vormund beziehungsweise Beistand ernannt und heute in dieser Eigenschaft handgelüblich verpflichtet.

Schopfheim, den 14. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Saß.

Erborladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[2] Der am 4. Juli 1798 in Baden geborene und seit mehr als 10 Jahren abwesende Heinrich Faver Zistler, dessen Vermögen 310 fl. beträgt — unterm 16. October 1846 Nro. 19574 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Buchen.

[3] Franz Joseph Baumbusch von Hainstadt, welcher sich bereits vor etwa 16 Jahren als Schreinergefelle in die Fremde begeben und während dieser Zeit keine Nachricht von sich

gegeben hat, dessen unter pflegschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen 1347 fl. 35 kr. beträgt — unterm 13. Oct. 1846 No. 22022 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Staufien.

[2] Mathias Zipsel von Norstingen, der sich vor ungefähr 8 Jahren nach Algier anwerben ließ und seither keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen beiläufig 300 fl. beträgt — unterm 18. Oct. 1846 Nro. 28119; binnen Jahresfrist.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

[1] Der lebige Schmied Joseph Hettich von Rohrbach — unterm 29. September 1846 Nro. 13118 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 28. August 1845.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[1] Michael Kömmele von Chrstädt — unterm 22. October 1846 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 5. Juli 1845 Nro. 7613.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

Die schon seit 34 Jahren abwesende Heinrich Ott's Ehefrau, Johanna geb. Weis von Chrstädt — unterm 7. Oct. 1846 — in Bezug auf die öffentl. Vorladung vom 6. Aug. 1845 Nro. 8781.

[1] Karlsruhe. (Erkenntniß.) Nro. 17560. Auf den Antrag des Großh. Staatsraths Reinhardt vom 8. v. M., und da auf die Aufforderung vom 25. Juli l. J. Nro. 12706 keine Einsprache erhoben worden ist, wird verfügt: daß Großh. Staatsrath Reinhardt in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner anno 1832 verstorbenen Gattin Amalie geb. Maier einzusetzen ist.

Karlsruhe, den 10. October 1846.

Großherzogliches Stadtamt.

Stöffer.

[2] Rastatt. (Gläubiger-Aufforderung.) Die Erben des dahier verstorbenen Obergerichts-Advokaten Karl von Berg haben die Erbschaft unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und um eine öffentliche Aufforderung an etwaige Gläubiger des Erblassers gebeten.

Es werden somit alle Diejenigen, welche Ansprüche an die obengenannte Erbmasse geltend machen können, aufgefordert, solche binnen vier Wochen bei dem Amtsrevisorat dahier um so gewisser anzumelden, als sonst der Nichterscheinende seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten und geltend machen könnte, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gefallen ist.

Rastatt, den 12. October 1846.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Ruff. vdt. Straub,
Revisorats-Assistent.

Kauf-Anträge.

[1] Eppingen. (Mühlversteigerung.) Montags den 9. November l. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rathhause dahier die hiesige städtische sogenannte obere oder Hohhelben-Mühle sammt Scheuer und dazu gehörigem Garten- und Wiesenplatz auf 6 Jahre im Aufstreich verpachtet und zugleich ein Versuch gemacht, diese Mühle mit Zugehör zu Eigenthum zu versteigern.

Die Mühle wurde zu einer Kunstmühle mit englischen Gängen und eisernem Triebwerk neu eingerichtet, hat 2 Mahlgänge, einen Schälengang, eine Hanfreibe, und liefert ein großes Mahlquantum, somit in hiesiger fruchtbarer Gegend einen guten Ertrag.

Pacht- und Kauf-Liebhaber haben Vermögens- und Leumundszeugnisse vorzulegen.

Eppingen, den 24. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.
L. Kaufmüller.

[1] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Die von uns zur ersten Steigerung auf den 14. Sept. d. J. in No. 69, 70 und 72 dieser Blätter ausgeschriebenen dort bezeichneten Liegenschaften des Frz. Ignaz Becker von Stupferich werden auf dortigem Rathhause zweitemals am

Montag den 23. November d. J.,

Morgens 8 Uhr,

der Versteigerung im Zwangswege ausgesetzt, und wird dabei um jeden Preis endgültig zugeschlagen werden.

Durlach, den 23. October 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Barck,
Notar.

Ottersweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Bühl vom 22. v. M.

No. 26112 werden am Dienstag den 10. Nov. d. J., Morgens 8 Uhr, in hiesigem Gemeindehause dem Anton Ernst dahier nachbeschriebene Liegenschaften mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Eine anderthalbstöckige Behausung nebst 35 Ruthen Haus- und Hofraitheplatz u. Garten, einerseits Ignaz Ecklerle, anderseits Benjamin Oliva's Wittwe.

Ottersweier, den 22. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Weber. vdt. Uhry.

Haslach im Kinzigthal. (Fahrnißversteigerung.) Aus der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Stadtpfarrers Karl Jung lassen die Erben, der Erbtheilung wegen, am Montag den 2. November d. J. und an den darauf folgenden Tagen im hiesigen Pfarrhause folgende Fahrnisse gegen baare Bezahlung öffentlich versteigern, und zwar:

Am Montag den 2. November,

Vormittags 9 Uhr:

verschiedenes Faß- und Bandgeschirr, aller Sorten Küchengeschirr, Glas und Porzellan, Schreinwerk, als Kästen, Commoden, Canapees, Sessel u. s. w.

Am Dienstag den 3. November,

Morgens 9 Uhr,

verschiedene Tableaur mit feinen Gemälden, Spiegel, Uhren und das Uhrmacherwerkzeug sammt dem Drehstuhl, u. sonst allerlei Hausrath.

Am Mittwoch den 4. November,

Morgens 9 Uhr:

die Kleidungsstücke, Bettwerk, Bettweiszzeug, Getüch, Silbergeräthschaften und die Bibliothek von verschiedenen Büchern in mehreren 100 Bänden, und endlich ca. 300 Centner Heu und Dehnt.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Haslach, den 22. October 1846.

Alois Kern,

als bevollmächtigter Curator.

[1] Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger und Rothgerbermeister Peter Anton Singer von Bretten werden in Folge richterlicher Verfügung vom 4. Aug. d. J. Nr. 17513

Freitags den 27. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier die unten verzeichneten Liegenschaften öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden,

daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.
Ein von Stein neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus mit einer Einfahrt, gewölbtem Keller und Einrichtung zur Gerberei, hinter dem Hause ein Garten, an der Gottsackerthorstraße neben Apotheker Salzgers und Bezirksförster Strickers Garten.

2 Viertel 13 Ruthen Acker im Grüner, neben Kaspar Ehlgöy's und Jakob Groll's Erben.

3.
1 Viertel 6 1/2 Ruthen im Grüner, neben sich selbst und Kasper Ehlgöy's Erben.

4.
10 1/2 Ruthen Acker im Grüner, neben Anton Konanz's Erben und selbst.

5.
1 Viertel 31 3/4 Ruthen im Fellner, neben Kasper Ehlgöy und Baptist Schmitt.

6.
1 Viertel 11 Ruthen in der Eitelstein, neben Friedrich Jonsius und Anton Luz Witwe.

7.
2 Viertel Acker im Rechberg, neben Leonhard Doll und Friedrich Hortung.

8.
26 1/4 Ruthen Acker in der Eitelstein, neben Leonhard Jonsius und Friedrich Landmesser.

Bretten, den 13. October 1846.
Bürgermeisteramt.
Groll.

[1] Durlach. (Zwangsversteigerung.) Dem Friedrich Schempf, Bürger und Tagelöhner zu Weingarten, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 29. September d. J. die nachbenannten Liegenschaften

Freitags den 13. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Weingarten im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.
Häuser und Gebäude.

1.
Der untere Stock einer zweistöckigen Behausung mit Speicher-Antheil, Scheuer, Stallung und Keller im Unterdorf, nebst 5 Ruthen Garten, neben Adam Hill und Melchior Rau.
A e r.

2.
34 Ruthen auf dem Quellberg, neben dem Gölthhof und Friedrich Rärcher.

3.
1 Viertel im Weidenthal, neben Peter Gref und selbst.

4.
1 Viertel 4 Ruthen am Jöhlinger Kreuz, neben Franz Fricker und Rain.

5.
12 Ruthen auf dem Heuberg, neben Heinrich Bartholomä und Heinrich Streit.

6.
26 Ruthen vornen auf dem Heuberg, neben Christian Koch und Margaretha Rohrbacher.

7.
22 1/3 Ruthen auf dem Mauerlesberg, neben Franz Zipf und Gewann.

8.
1 Viertel im Bickenstiel, neben Wilh. Kögele's Erben und Maria Eva Gref.

9.
1 Viertel im Kirschenloch, neben Franz Zipf und dem Gölthhof.

10.
32 Ruthen im Erdenstiel, neben Franz Zipf und Jakob Fritscher.

11.
1 Viertel 18 Ruthen in Steinlanden, neben Sof. Nikolaus und Franz Zech.

12.
2 Viertel 27 Ruthen im Oppenloch, neben Rain und G. Streit's Witwe.

13.
1 Viertel 14 Ruthen in der Wanne, neben Heinrich Gas und Christoph Kläiber.

Durlach, den 16. October 1846.
Großherzogliches Amtsdirektorat.
Eccard. vdt. Kieffer,
Notar.

[1] Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bierbrauer Benjamin Stehle jung und dessen Ehefrau Euphrosina Falk, gegenwärtig in Offenburg, werden dahier in Folge richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Wolfach vom 19. Aug. d. J. No. 13984 die unten verzeichneten Liegenschaften

Donnerstags den 12. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Zugehörde in der Vorstadt an der Hauptstraße dahier, neben Gassenwirth Lorenz Biltweber und Seiler Binzenz Armbruster, vornen die Hauptstraße und hinten an sich selbst stoßend.

2) Ein Garten, hinter dem Wohnhause gelegen, zwischen Lorenz Biltweber und Binzens Armbruster, hinten an Allmendweg stoßend.

Wolsach, den 11. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Bührer.

[1] Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der Michael Hecks Wittib von hier werden mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 20. d. M. Nro. 11369 Samstags den 21. November d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause

1 ½ Sester Ackerfeld im untern Wörth, neben Johann Durban,

1 ½ Sester Ackerfeld allda, neben Kronenwirth Philipp Ulrich's Wittve,

1 ½ Sester Acker im Wehrhagfeld, neben Georg Klotter,

¼ Sester Graswachs in der Laaste, neben Martin Krampy,

der Erbtheilung wegen zu Eigenthum öffentlich versteigert werden.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Freistett, den 24. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Hauß.

[2] Spielberg, D. A. Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf oberamtliche Verfügung vom 4. Sept. d. J. Nro. 22507 werden nachverzeichnete Liegenschaften am

Donnerstag den 5. November d. J., Morgens 9 Uhr, in hiesigem Rathhause einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden; als:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus in der Kirchgasse, sammt Scheuer, Stall und Keller unter einem Dach, einerf. das Schulhaus, anderf. Jakob Pfeifer's Ehefrau.

2.

Ungefähr 18 Ruthen Hofraihung sammt Garten, einerseits der Schulgarten, anderseits Anna Maria Ungerer.

3.
22 Ruthen Acker in der Hell, beiderseits die Erbschaft.

4.
1 Viertel Acker in den Neubrüchen, einerf. Wilhelm Kornmüller, anderf. Heinrich Müller,

5.
2 Viertel 10 Ruthen Acker im Deuenbronn, einerf. Weber Friedrich Müller, anderf. Altvogt Weber's Erben.

6.
2 Viertel auf den Neuthwiesen, einerseits Michael Wacker, anderf. Christoph Wittmann. Spielberg, den 19. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Kärcher. vdt. Kärcher.

[2] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 16. Juli d. J. Nro. 7760 werden dem hiesigen Bürger und Weber Mathias Armbruster in den Waldhäusern

Mittwochs den 4. November d. J., Vormittags 10 Uhr, im Stubenwirthshause dahier nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden; als:

1) Ein anderthalbstöckiges, von Stein und Holz erbautes Wohnhaus mit Keller und Stalung unter einem Dach, dahier in den Waldhäusern, überall an sich selbst gelegen.

2) Ein Bad- und Waschhaus von Stein allda, einerf. Thomas Müller, anderseits und überall an sich selbst.

3) Circa ¾ Sester Hofraihung und Garten bei dem Wohnhause, einerf. der Waldhäuserweg, anderf. das Waltersbächle, vornen an den Waldhäuserweg sich auspitzend und hinten Thomas Müller.

4) Circa ¾ Sester Mattfeld, das Hochmättle genannt, einerf. das Waltersbächle, anderseits Anton Haaser, vornen Ignaz Dehler und hinten Thomas Müller.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Oberharmersbach, den 10. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann. vdt. Martin.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Dienstbotenbüchlein mit angehängter Gesinde-Ordnung vorräthig.